



FESTUNG FREDRIKSTEN

[Weltweit](#) | [Asien](#) | [Norwegen](#) | [Provinz Østfold](#) | [Halden](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Festung, die zwischen 1660-1671 entstand, war eine geschlossene Anlage mit einem unregelmäßigen fünfeckigen Grundriss. Den Namen Fredriksten erhielt die Anlage von Friedrich III (Fredrik III).

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [59°07'11.3" N, 11°23'46.7" E](#)
Höhe: 96 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von Schweden aus über die E6. Halden liegt kurz hinter der Grenze. Abfahrt Halden bzw. der Beschilderung zur Festung folgen. Großer Parkplatz direkt vor der Festung.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Der Festungshof ist jederzeit frei zugänglich.

Museum - Halden Historiske Samlinger
18. Mai - 31. August:
täglich: von 10:00 - 17:00 Uhr



Eintrittspreise

Museum - Halden Historiske Samlinger
Erwachsene: 50 NOK
Kinder: 25 NOK



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
ja



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
Campingplatz auf dem Festungsgelände.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



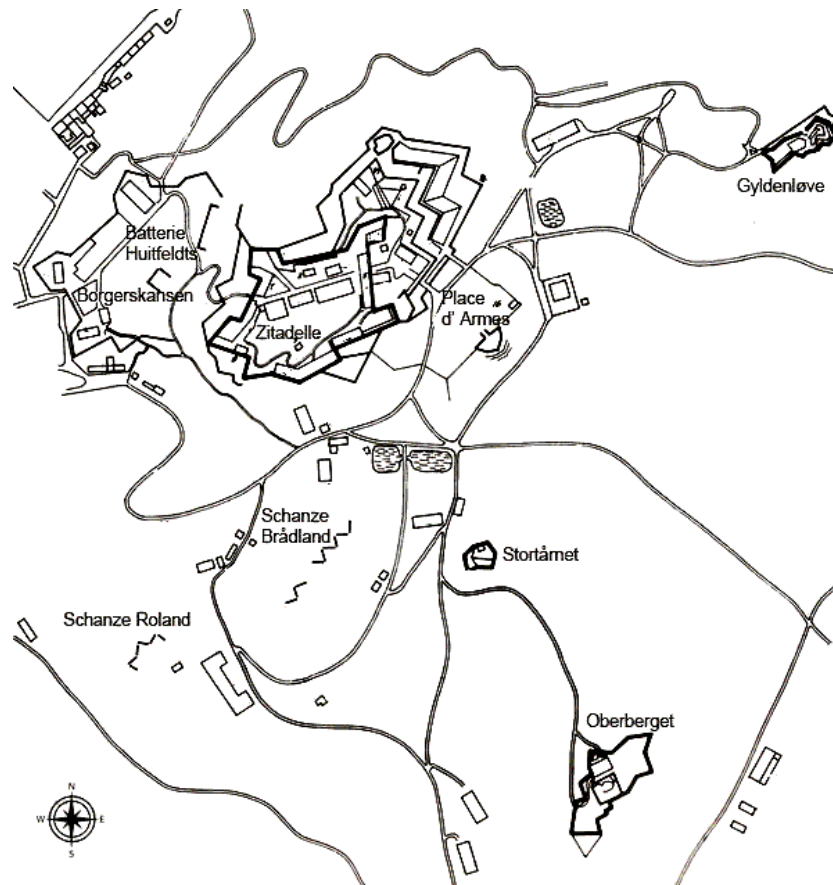
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer weitestgehend zugänglich.
Festungshof besteht teilweise aus Kopfsteinpflaster.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Kvall, Guthorn - Norges festninger fra Fredriksten til Vardøhus | Oslo, 1987
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1643 - 1645	Krieg zwischen Norwegen und Schweden (Hannibal Fehde). Mit dem Frieden von Brömsebro (Schweden) fielen Jämtland und Härjedalen an Schweden. In Halden wurde eine provisorische Festung Creetzsten angelegt, die nach dem Oberstleutnant Bendix Creetz benannt wurde.
1657	Der König Friederich III von Norwegen und Dänemark erklärt Schweden den Krieg, mit dem Ziel Jämtland und Härjedalen wieder zurückzugewinnen.
1658	Mit dem Frieden in Roskilde gingen die norwegischen Provinzen Trondheim und Bohuslän an Schweden. Somit war Norwegen in zwei Teile geteilt. Da die Provinz Bohuslän an Schweden ging, war (bis heute) die Stadt Halden die neue Grenze nach Schweden. Dies erforderte eine Festungsanlage im Osten an der Grenze nach Schweden.
1658 - 1660	Erneuter Krieg mit Schweden. Der neue General in Norwegen, Claus von Ahlefeldt, erhielt vom dem König eine Skizze für die den Bau einer Festung in Halden, welches aber nicht weiter verfolgt wurde.
1659	Die südlichen und östlichen Palisaden um Halden waren nach den Angriffen schwer beschädigt worden und wurden bei der Instandsetzung mit der Festung verbunden.
1660	Im Frieden in Kopenhagen fiel die Region Trøndelag wieder an Norwegen zurück. Die nationalen Grenzen zwischen Dänemark-Norwegen und Schweden haben sich etabliert. Des Weiteren wurde durch Friedrich III die Autokratie in Dänemark-Norwegen eingeführt.
1660 - 1671	Die Festung Fredriksten wurde nach der Zeichnung von Claus von Ahlefeldt und Wilhelm Coucheron errichtet.
1664	Ulrik Fredrik Gyldenløve wird zum Gouverneur von Norwegen ernannt. Das darauffolgende Jahr wurde er auch Kommandant. Seine Positionen behielt er bis zur Jahrhundertwende.
bis 1685	folgten weitere Bauperioden. Die Anlage galt nach der Fertigstellung als die Stärkste in Norwegen.
1688	Huitfeldts Batterie wurde errichtet.
1699	Andauernde Konflikte zwischen Dänemark-Norwegen und Schweden. Friedrich IV wird König von Norwegen-Dänemark.
1709 - 1721	Der große nordische Krieg. Die Festung Fredriksten wird mobilisiert.
1716	Carl XII belagert Fredriksten, aber die Belagerung wird nach kurzer Zeit niedergelegt.
1716	Das Außenwerk Borgerskansén wird von den Schweden gestürmt und zerstört.
1718	Carl XII greift die Festung erneut an. Das Außenwerk Gyldenløve wurde unter schwedischer Belagerung zerstört.
1720 - 1723	Die Festung wurde repariert und verstärkt. Das Außenwerk Gyldenløve wird umgebaut. Unter den folgenden Jahren werden immer wieder Verstärkungen und Umbauten an der gesamten Anlage durchgeführt.
1784	Der spätere König Friedrich VI übernimmt die Führung für seinen geisteskranken Vater, Christian VII.
1789 - 1799	Die Französische Revolution bringt eine Reihe Unruhen und Aufstände in Europa.
September 1807	Die Briten bemächtigen sich einen großen Anteil der dänisch-norwegischen Flotte. Aus diesem Grund stellte sich Norwegen, gegen Ihren eigentlichen Willen, auf die französische Seite.
1808	Friedrich VI wird König.
1808 - 1809	Keine direkten Angriffe auf die Festung Fredriksten, trotzdem stehen Truppen für den äußersten Notfall bereit.
17. Mai 1814	Wird Christian Friedrich zum König gewählt, aber bereits am 11. Oktober dankt er ab und verläßt das Land.
Juli 1814	Die Festung wird von Schweden belagert und im August an die Schweden übergeben.

1815	Die Festung fällt zurück an Norwegen.
1826	Das Außenwerk Borgerskansan brannte bis auf die Grundmauer nieder. Das Außenwerk Oberberget blieb unversehrt. Der Turm Stortårnet brannte nieder.
1834	Arbeitsanstalt für Sklaven. Unter dem Krimkrieg 1853-1856 gehen Norwegen und Schweden als eine nationale Streitmacht einen Verbund ein.
17. Juni 1872	Nach einem Beschluss, wird die Festung als eigentliche Verteidigungsanlage aufgeben.
1888	Das Parlament beschließt, dass die Festung als ein historisches Denkmal eingestuft wird.
1891	Das alte Kommandanten Haus wird als Kaserne, für die 40 Männer, umgebaut.
1900 - 1905	Die Festung wird erneut als Verteidigungsanlage mobilisiert und mit modernen Schnellfeuerwaffen bestückt.
23. September 1905	Verliert die Festung Fredriksten erneut ihre militärische Bedeutung.
1814 - 1919	Im 1. Weltkrieg ist Norwegen neutral. Einige Umbauten erfolgen, wie z.B. des Magazins (Høymagasin) zu einer Küche und Speisesaals und einen extra Raum.
1821 - 1923	Das Schlafgebäude wird umgebaut. Eine Garderobe und eine Windfang wird angebaut und mit elektrischem Licht versehen.
1939	Beginnt man mit dem Bau einer neuen Kaserne, nach der Zeichnung von Arnstein Arneberg, und die von den Deutschen fertiggestellt wurden.
9. April 1940	Norwegen wird angegriffen. Die Festung wird als Magazin genutzt.
1951 - 1955	Die Festung wurde mit Flutlicht ausgestattet.
1960 - 1961	Die Kaserne von 1772 auf Borgerskansan wird abgerissen. Nur die Grundmauern sind erhalten geblieben. Die Steine werden für die Restaurierung der Festung Akerø abgebrochen.
9. April 1940	Norwegen wird angegriffen. Die Festung wird als Magazin genutzt.
1951 - 1955	Die Festung wurde mit Flutlicht ausgestattet.
1960 - 1961	Die Kaserne von 1772 auf Borgerskansan wird abgerissen. Nur die Grundmauern sind erhalten geblieben. Die Steine werden für die Restaurierung der Festung Akerø abgebrochen.
1971	Freilegung des Hafens vor der nördlichen Kurtine des Außenwerkes Borgerskansens.
1983 - 2004	Militärschule.
ab 2005	Die Militärschule wird geschlossen und die Festung wird seitdem als Museum und zu kulturellen Zwecken genutzt.

Quelle: Mit freundlicher Unterstützung des Nasjonale Festningsverk (Online Publikation). Übersetzung von Susanne Rehom.

Literatur

Kvali, Guthorn - Norges festninger fra Fredriksten til Vardøhus | Oslo, 1987

Stangeland, Gro & Valebrokk, Eva - Norges bedste Værn og Fæste. Nasjonale Festningsverk | Stavanger, 2001

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Nasjonale Festningsverk](#)

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 29.11.2014 [CR]